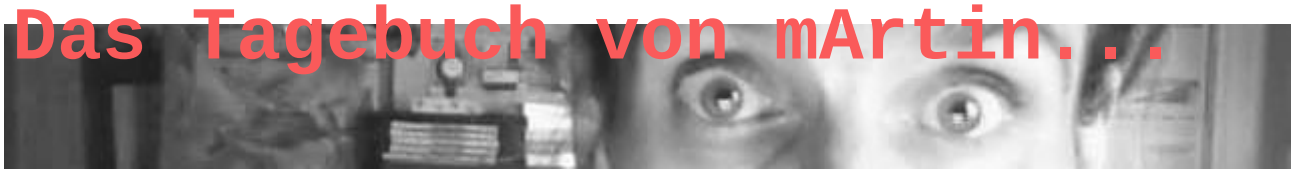
Das Tagebuch von mArtin...



17. Jänner 2018 16:50 Uhr

Die Schlagerfuzzis.
Nur zu gerne wird ihnen von allen möglichen Seiten *schlecht* nachgeredet, vor allem aber von solchen Seiten, wo das allgemeine Musikverständnis noch weit vor dem eventuell vorhandenen Unterschied zwischen Moll und Dur endet.

Ich war tatsächlich immer schon der Meinung, dass gerade so mancher Schlagerfuzzi und so manche Schlagerfuzzöse unglaublich viel auf dem Kasten hat - sein (oder ihr) Herz aber halt an den Schlager verloren hat, oder die monetären Vorteile eines Schlagerstar-Daseins zu großen Einfluss auf die Musikwahl hat. Ich wiederhole mich hier, aber: Die Frau Fischer, der Herr Maffay, der Herr Black und ähnliche agierende Leute, die wissen nicht nur ganz genau, was sie tun - sie **können** (bei Herrn Black: konnte) es auch ausgesprochen hervorragend! Auch dann, wenn einem das Ergebnis nicht gefallen mag.

Heute habe ich einen kurzen Video-Tipp. Auch für einen Schlagerfuzzi. Mir wurde dieser - ziemlich heiße - Tipp von einem Musikerkollegen gegeben und ich möchte ihn Dir nicht vorenthalten. »Southern Nights« und »Rhinestone Cowboy« kennt man auch hierzulande sehr gut. Englischsprachige Schlager, die auf jedem Sender im ruhigeren Nachprogramm laufen - Songs, die man kennt und die nicht stören. Beide Songs kommen von Glen Campbell. Auch sein Name ist für englische Schlager aus den 70ern bekannt.

Aber der gute Glen hat sich auch in Sachen Jazz probiert. Es ist ja oft ein wenig zum Fremdschämen, wenn Musiker ihr eigenes Genre verlassen und sich in fremden Gefilden versuchen. Na dann schauen wir uns halt einmal an, was passiert, wenn ein Schlagerheini einen auf *Jazzer* macht. Beurteile einfach selber, ob er was kann, oder nicht...

(C) mArtin 2024

Kommentare:

18. 01. 2018 - 09:52 Uhr
fxn%2C
also mir gefällt er ganz gut.

18. 01. 2018 - 10:59 Uhr
mArtin
:-)